Die noble Aufgabe, ein Schmuckstück zu bewahren

Autor(en): Baeriswyl, Jean-Luc

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: Patrimoine fribourgeois = Freiburger Kulturgüter

Band (Jahr): - (2007)

Heft 17: Le cloître de l'abbaye d'Hauterive = Der Kreuzgang der Abtei

Altenryf

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

DIE NOBLE AUFGABE, EIN SCHMUCKSTÜCK ZU BEWAHREN

JEAN-LUC BAERISWYL

Präsident der Fondation d'Hauterive

Die Abtei Altenryf wurde 1138 gegründet, ist also fast zwanzig Jahre älter als die Stadt Freiburg. Ist da etwa eine Verknüpfung zu erkennen? Tatsächlich hat Herzog Berthold, der Gründer Freiburgs, im Jahr 1157 die Mönche von Altenryf von allen Steuern, Zöllen und Marktgebühren in seinem Herrschaftsbereich befreit. Zeitlich näher, im Jahr 1848, während einer Revolution, die Europa erschütterte, wurde das Kloster Altenryf aufgehoben. Der Staat hatte die Klugheit, die Besitzungen nicht zu veräussern, namentlich das Weingut Faverges nicht wegzugeben, diesen Stolz der Rebberge von Lavaux. Die Klostergebäude wurden zum Lehrerseminar. Abbé Joseph Bovet, Lehrer für Musik seit 1939, komponierte hier sein «Vieux Chalet». Im gleichen Jahr 1939 konnte dank der Überzeugungskraft und des Durchsetzungsvermögens von Staatsrat Joseph Piller die zisterziensische Klostergemeinschaft wiederum einziehen. Sie ist nicht Eigentümerin der Gebäude, geniesst aber das Recht, hier nach den Regeln ihres Ordens zu leben. Angesichts des hohen Aufwands für Renovierung und Unterhalt einer solch weitläufigen Anlage hat der Staat 1966 eine Stiftung errichtet und mit einem Kapital von 850000 Franken dotiert. Dafür erklärte er sich aller weiterer Verpflichtungen ledig.

Der Stiftungsrat ist stolz auf seinen ehrenvollen Auftrag. Es ist ihm eine noble Aufgabe und ein Privileg, Altenryf zu bewahren, diese Zierde des Freiburger Kulturerbes. Wie ein Diamant in einem Schmuckstück von ewigem Wert wird der Kreuzgang, ein Edelstein der gotischen Architektur, mit den Abteigebäuden gefasst. Als Besucher hat man den Eindruck, dass ausserhalb dieser Mauern nichts mehr existiere. Der Kreuzgang – das ist ein Abbild des Paradieses. Und der Engel auf einem Schlussstein bewacht seinen Eingang.



Fig. 4 Bordures de buis autour du bassin placé devant l'aile nord. Abb. 4 Buchsbordüren um das Becken vor dem Nordflügel.

EINFÜHRUNG